

# Rundbrief

Ausgabe 2-2024



Panorama Ostritz-Marienthal; Fotos: M. Schlitt



Michael Schlitt



Liebe Mitglieder,

die diesjährige Herbsttagung findet in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen an einem geschichtsträchtigen Ort statt, dem fast 800 Jahre alten Zisterzienserinnenkloster St. Marienthal in Ostritz (Sachsen), direkt am deutsch-polnischen Grenzfluss Neiße. Zum gerade neu sanierten Kloster gehören u. a. ein Weinberg, ein Garten der Bibelpflanzen, eine Naturschutzstation mit Walderlebnispfad und schöne Gästezimmer. Vor oder nach der Tagung bieten sich Ausflüge an nach Görlitz (eine der schönsten Städte Deutschlands!) und Bautzen oder ins nahegelegene Zittauer- oder Isergebirge.

Das Thema der Tagung ist „Wurzel und Unterlagen“, das angesichts des Klimawandels immer größere Bedeutung hat. Im Rahmenprogramm werden die Obstsortensammlungen der Oberlausitz-Stiftung (ca. 600 Sorten) und von Klaus Schwarz (mehr als 500 Apfelsorten) und die Deutsche Genbank Obst (Dresden) besichtigt.

Die Tagungskosten Samstag inkl. Mahlzeiten werden vom Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen/Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal übernommen, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Der Vorstand, die Landesgruppe Sachsen und das Team des Kompetenzzentrums Oberlausitzer Streuobstwiesen freuen sich auf Ihr Kommen!

Michael Schlitt

## Einladung zur Mitgliederversammlung 2024 Sonntag, 25. AUGUST

Anmeldung bis zum **20. Juli 2024**  
an [tagung@pomologen-verein.de](mailto:tagung@pomologen-verein.de)

Auf der Herbsttagung findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt, zu der ich hiermit herzlich einlade.

### Tagesordnung

für die Mitgliederversammlung des Pomologen-Verein e.V.  
am 25. August 2024, von 9–12 Uhr,  
Ort: IBZ St. Marienthal, Ostritz

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüferin, des Kassenprüfers
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Antrag des Vorstands zu einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags, siehe Innenseite
10. Anträge von Mitgliedern
11. Ausblick 2025
12. Verschiedenes

Für den Vorstand,  
Sabine Fortak

### AUS DEM INHALT

Einladung zur Mitgliederversammlung und zur Herbsttagung  
Frühjahrstagung – Impressionen  
Oberdieckpreis an Richard Dahlem  
Neue Streuobst-News



# Herbsttagung

23.–25. August 2024  
in St. Marienthal

Foto: S. Fortak

## FREITAG, 23. AUGUST

14.00 Uhr	<b>Führung JKI Pillnitz</b>	Besichtigung der Deutschen Genbank Obst in Dresden-Pillnitz, JKI-Institut
16.30 Uhr	<b>Fahrt nach St. Marienthal</b>	Fahrt mit eigenem PKW – bitte Fahrgemeinschaften bilden.
18.00 Uhr	<b>Abendessen</b>	
19.00 Uhr	<b>Vorstellung aktueller Projekte</b> der Oberlausitz-Stiftung zum Erhalt alter Obstsorten und Streuobstwiesen <i>Dr. Michael Schlitt und Heidi Noack, Oberlausitz-Stiftung, Dr. Peter Decker, IBZ St. Marienthal</i>	
19.00 Uhr	<b>Vorstandssitzung</b> (parallel)	Vorstand und Beirat (geschlossen)
ca. 20.00 Uhr	<b>Gemeinsamer Abend</b>	Gemütliches Beisammensein im Garten der Bibelpflanzen

## SAMSTAG, 24. AUGUST

ab 7.45 Uhr	<b>Frühstück</b>	
9.00 Uhr	<b>Begrüßung Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein</b> <i>Sabine Fortak, 1. Vorsitzende, Grit Striese, IG Sachsen, Dr. Michael Schlitt, Oberlausitz-Stiftung</i>	
9.15 Uhr	<b>Obst-Unterlagen und Klimawandel</b> <i>Herbert Ritthaler, Baumschule Ritthaler, Hütschenhausen</i>	
10.00 Uhr	<b>Von der Wurzel her für die Zukunft denken</b> <i>Christoph Schulz, Ingenieurbüro, Nordheim</i>	
10.45 Uhr	<b>Pause</b>	
11.00 Uhr	<b>Klimafitte Sämlingsunterlagen und Direktsaat, OIKOS</b> <i>Alois Wilfling, OIKOS – Institut für angewandte Ökologie &amp; Grundlagenforschung</i>	
11.45 Uhr	<b>Versuche und Erfahrungen zur besseren (Wurzel-)Etablierung bei Jungbaumpflanzungen</b> <i>Thomas Lochschmidt, Fachagrarwirt für Baumpflege und zertifizierter Obstbaumpfleger, Kreischa</i>	
12.30 Uhr	<b>Mittagessen</b>	
13.15 Uhr	<b>Führung durch die Klosteranlage St. Marienthal</b> (mit östlichstem Weinberg Deutschlands) <i>Dr. Michael Schlitt, Oberlausitz-Stiftung</i>	
14.00 Uhr	<b>Kaffee-/Teepause</b>	
14.30 Uhr	<b>Exkursion mit einem Reisebus</b>	Fahrt zum Obstsortengarten der Oberlausitz-Stiftung nach Ostritz, anschließend zur Obstsortensammlung des Pomologen Klaus Schwartz nach Löbau
ca. 18.00 Uhr	<b>Abendessen</b>	
19.00 Uhr	<b>Abendprogramm mit Verleihung Ehrenmitgliedschaft</b> <i>gestaltet von der IG Sachsen</i>	Informationen über die Landesgruppe Sachsen und deren aktuelle Projekte, <i>Grit Striese, Sprecherin der Landesgruppe Sachsen</i> Die Sächsischen Obstsorten des Jahres, <i>Dr. Ralf Frenzel</i> Verkostung sächsischer Obstprodukte

## SONNTAG, 25. AUGUST

ab 7.45 Uhr	<b>Frühstück</b>	
9.00 Uhr	<b>Mitgliederversammlung</b>	des Pomologen-Verein e.V., Tagesordnung in diesem Rundbrief
12.30 Uhr	<b>Mittagessen</b>	
ca. 13.30 Uhr	<b>Exkursion nach Görlitz</b>	Fahrt mit eigenem PKW nach Görlitz mit Stadtbesichtigung und ggf. Besichtigung der Streuobstwiese im Ölberggarten in Görlitz
ca. 16.00 Uhr	<b>Ende der Tagung</b>	

## ANTRAG ZUR MITGLIEDSVERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder,  
nun geht es ans Geld. Laut Satzung werden die Mitgliederbeiträge durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Die Höhe der Beiträge sind in der Geschäftsordnung aufgeführt.

Die Mitgliederbeiträge wurden zuletzt 2009 erhöht. Seitdem konnten wir durch steigende Mitgliederzahlen zwar mehr Einnahmen verbuchen, jedoch stiegen auch die Ausgaben deutlich. So haben wir mittlerweile relativ hohe Kosten bei den vereinsinternen Dienstleistungen (Geschäftsstellenleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Online-Shop, Pflege der Internetseite). Auch alle weiteren Ausgaben (Jahresheft, Steuerberater, Fahrtkostenerstattungen ...) sind nicht zuletzt aufgrund der Inflation gestiegen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen konnten wir in den letzten Jahren nicht nur ein auch über den Verein hinaus sehr bekanntes Jahresheft herausgeben, Obstsorten durch die pomologische Kommission bestimmen bzw. sie beschreiben lassen, die „Standards der Obstgehölzpflege“ herausgeben, die Frühjahrstagung organisieren, um nur ein paar unserer Arbeiten zu erwähnen.

Eines unserer weiteren Vorhaben ist es, uns verstärkt fachlich einbringen zu können. So gilt es national und europaweit z.B. in den Bereichen „Vermarktung von Vermehrungsmaterial“, „Gentechnische Veränderungen an Obstsorten“ usw. am Ball zu bleiben. Hier konnten wir schon oft aus unserer Sicht katastrophale Vorschläge einiger Lobby-Verbände verhindern. Für

weitere schnelle und fachlich fundierte Reaktionen in diesen Bereichen benötigen wir dringend eine weitere Personalstelle. Wir hatten Aufrufe in Rundbriefen und auf Tagungen, über die aber nichts weiter in Gang kam.

Nun haben wir ein weiteres etwas konkreteres Projekt, wir geben seit dem Frühjahr einen Newsletter gemeinsam mit HD (Hochstamm Deutschland) heraus. Hier leistet Gerhard Wirth, Mitglied aus BaWü ehrenamtliche Redaktionsarbeit für ein Jahr, ab Jan. 2025 ist der PV gehalten, einen neuen Verantwortlichen zu finden. Ehrenamtlich geht das auf Dauer nicht.

Aus den genannten Gründen (weitere Ideen und Details hierzu in der Mitgliederversammlung) stellt der Vorstand den Antrag, die Mitgliederbeiträge ab dem Kalenderjahr 2025 wie nachfolgend genannt zu erhöhen.

Beitragshöhe jährlich	aktuell	ab 2025
Einzelmitglieder, Familien	40,-€	48,-€
ermäßigt auf Antrag	30,-€	36,-€
Juristische Personen, Vereine, Initiativen, Arbeitsgemeinschaften	80,-€	90,-€
ermäßigt auf Antrag	60,-€	70,-€
Fördermitglieder	600,-€	600,-€
Ehrenmitglieder, Jugendliche, Kinder beitragsfrei		

Vorstand ▶

## INFO ZUR ANMELDUNG

### Tagungsort

**Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal, St. Marienthal 10, 02899 Ostritz (Sachsen)**

[www.ibz-marienthal.de](http://www.ibz-marienthal.de), [www.stmarienthal.de](http://www.stmarienthal.de)

Willkommen im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) – dem Innovationszentrum in einer strukturschwachen, aber bedeutsamen Grenzregion. Als Bildungs- und Begegnungszentrum in Ostsachsen bringen wir Menschen vorwiegend aus Deutschland, Polen und Tschechien aber auch weltweit zusammen. In unserem Haus, das sich auf dem idyllischen Klostergelände in St. Marienthal, Ostritz befindet, werden seit 1994 Kurse, Seminare, Tagungen, Kongresse und (internationale) Veranstaltungen in den Bereichen Generationen- und Familienbildung, politische Bildung, Natur und Umwelt geplant, organisiert und durchgeführt. [www.ibz-marienthal.de](http://www.ibz-marienthal.de)

### Gästehäuser St. Marienthal

Genießen Sie Ihren Urlaub und die Ruhe in den Gästehäusern St. Marienthal, umgeben von viel schöner Natur direkt an der Neiße. Alle Gebäude wurden in den vergangenen Jahren liebevoll restauriert. Dabei können Sie die Annehmlichkeiten eines Drei-Sterne-Hotels nutzen. Das Flair des Klosters ist überall zu spüren. Auch deshalb ist St. Marienthal eine Station der Kulturroute Via Sacra. Für Aktivitäten in der Region ist die Lage der Gästehäuser St. Marienthal ebenfalls ideal: z.B. die Altstadt von Görlitz und Zittau, das Zittauer Gebirge, Iser- und Riesengebirge, die nähere Umgebung des Dreiländerecks oder der nahegelegene Berzdorfer See.

**Verlängerung des Aufenthaltes in St. Marienthal:** bitte direkt Frau Mühle ([muehle@ibz-marienthal.de](mailto:muehle@ibz-marienthal.de)) oder Frau Weise ([gaesteempfang@ibz-marienthal.de](mailto:gaesteempfang@ibz-marienthal.de)) kontaktieren.

### Anreise

▶ **Freitag 14.00 Uhr: Julius Kühn-Institut (JKI),**

Lohmener Landstraße 9, Tor 3, 01326 Pillnitz

Dort fahren Sie in die Lagerstraße, dann immer geradeaus bis zum Lagerhaus des JKI.

▶ **Freitag ab 18.00 Uhr:**

▶ **per Kfz:** A4/E40 Richtung Bautzen bis Abfahrt Görlitz, weiter in Richtung Zittau auf der B99. Den Ort Ostritz durchfahren, danach auf die Hinweisschilder achten. Für Übernachtungsgäste stehen kostenlose Parkmöglichkeiten direkt vor dem Klostergelände zur Verfügung.

▶ **per Bahn:** über Dresden oder Berlin bis Bahnhof Görlitz, Weiterfahrt mit der Bahn ab Görlitz bis Bahnhof Krzewina Zgorzelecka/Ostritz. Der Bahnhof liegt auf polnischer Seite der Neiße am Grenzübergang Ostritz (nur für Fußgänger) und wird von der ODEG (Ostdeutsche Eisenbahn) angefahren. Man läuft dann direkt am Bahnhof über eine Brücke und ist sofort auf deutscher Seite in Ostritz. Ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte! Vom Bahnhof aus sind es 2 km zum IBZ St. Marienthal/Kloster Marienthal.

▶ **per öffentlichem Personenverkehr (NVG und KVG):**  
**ab Görlitz:** Bahnhofsvorplatz mit der *Buslinie 12, Fahrplan-Link hier* Richtung Zittau bis Ostritz-St. Marienthal, Fahrtzeit ca. 30 min. Achtung, die Haltestelle wird nicht immer bedient! In diesem Fall bis Ostritz-Bergfrieden fahren, ca. 1 km.

**ab Löbau:** Busbahnhof mit *Buslinie 32, Fahrplan-Link hier* in Richtung Ostritz St. Marienthal.

▶ **per Fahrrad:** Die Route geht direkt am Oder-Neiße-Radweg entlang bis zum Internationalen Begegnungszentrum.

▶ **per Taxi in Ostritz:** Taxi Gericke 035823 86633  
Taxi Kretschmer 035823 86261 ▶

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

StreuObst.Wiese

## zur PV-Herbsttagung mit Mitgliederversammlung

Ich/wir nehmen teil und buche/n Folgendes:  
(Bitte **X** ankreuzen, streichen oder eintragen)

Bitte **bis 20. Juli 2024** senden an:

**E-Mail:** [tagung@pomologen-verein.de](mailto:tagung@pomologen-verein.de) oder

**Post:** Pomologen-Verein e.V., c/o Michael Krieger,  
Kriegergasse 2, 35279 Neustadt

Name, Vorname .....

.....

Adresse, E-Mail .....

.....

.....

Datum, Unterschrift

.....

Für die Bezahlung vor Ort bitte **Bargeld** bereithalten.

**Veranstaltungsort:**

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal,  
St. Marienthal 10, 02899 Ostritz (Sachsen)

\* F = Haus St. Hedwig und St. Clemens

H = Haus St. Franziskus

Ich bin einverstanden mit der Veröffentlichung  
meiner Adresse an die angemeldeten Teilnehmenden  
der Tagung zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften.

Damit der Platz für alle reicht: Bitte die 12 Zweibettzimmer  
gemeinsam belegen. **Preisnachlass bei DZ 10,- €/Tag und Person**

Ich buche ein **Zweibettzimmer** mit .....  
(Vorname, Nachname).

Ich bevorzuge  benötige ein **Einzelzimmer**.

Ich möchte einen **Stellplatz** ohne Wasser/Strom nutzen.

Ich esse vegan.

Freitag:  Ich suche  biete MfG ab Pillnitz nach Ostritz.

Samstag:  Ich nehme an der Exkursion im Bus teil.

Sonntag:  Ich nehme an der Exkursion teil. MfG vorort klären.

FREITAG	Haus F*	Haus H*	ohne Ü
Abendessen pro Pers.	12,00 €	12,00 €	12,00 €
Ü im 2-Bett-Z. pro Pers.	55,00 €	65,00 €	- €
Summe pro Pers.	67,00 €	77,00 €	12,00 €
SAMSTAG			
Frühstück	11,00 €	11,00 €	11,00 €
Ü im 2-Bett-Z. pro Pers.	55,00 €	65,00 €	- €
Summe pro Pers.	66,00 €	76,00 €	11,00 €
SONNTAG			
Frühstück	11,00 €	11,00 €	11,00 €
Tagungspauschale	22,00 €	22,00 €	22,00 €
Summe pro Pers.	33,00 €	33,00 €	33,00 €
<i>oder alternativ ganz einfach (im Zweibettzimmer)</i>			
<b>pauschal Freitag-Sonntag</b> pro Pers.	166,00 €	186,00 €	56,00 €
<b>pauschal Samstag-Sonntag</b> pro Pers.	99,00 €	109,00 €	44,00 €

Von mir/uns zu zahlen ..... €

## SPENDENAUFUF

**Das Streuobstparadies braucht unsere Hilfe**

Sie haben bestimmt von den schweren Unwettern und Starkregenfällen bei uns in Ba-Wü vor Wochen gehört. Dabei sind zahlreiche Flüsse über die Ufer getreten, u.a. das eigentlich beschauliche Flüsschen Fils in Bad Ditzenbach. Die Überschwemmung hat u.a. den Gasthof Hirsch von August Kottmann und seiner Familie schlimm getroffen.

Sie kennen August bestimmt. Er ist eine echte Koryphäe im Streuobstbau bei uns und hat, neben zahlreichen anderen Preisen, auch 2022 den Oberdieck-Preis gewonnen. Seine Heimatgemeinde Bad Ditzenbach hat einen Spendenaufruf gestartet, um ihm und anderen Betroffenen zu helfen, denn der Gasthof, die Brennerei, seine pomologischen Aufzeichnungen etc. sind ganz arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Da es keine Elementarschadenversicherung gibt (Gasthof liegt zu dicht am Fluss) ist bei Kottmanns nun im wahrsten Sinne des Wortes „Land unter“.

**Spendenkonto** der Gemeinde Bad Ditzenbach

Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE61 6105 0000 0008 5241 31

**Verwendungszweck:** Spende Gasthof Hirsch Gosbach

Vielen herzlichen Dank schon vom Streuobstparadies,

Maïke Schünemann

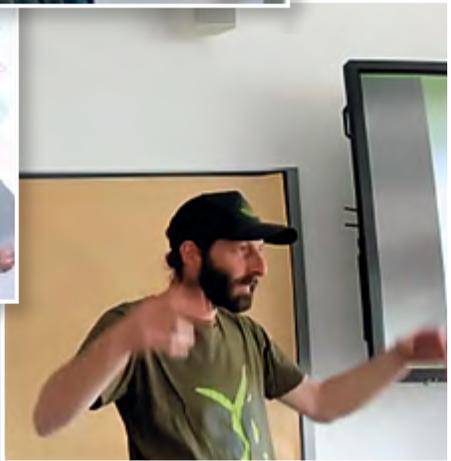


Fotos: M. Krieger (l.) / Streuobstparadies

# Frühjahrstagung 2024

Der Boden – unbeachtete Fauna

11.-12. Mai 2024



Tagungsteam bei der Vorbereitung; Vortragende und Auditorium bei der Frühjahrstagung 2024; Screenshots: B. Fortak



# Termine

## ADRESSE

Pomologen-Verein e. V.  
Ulrich Kubina  
Husumer Straße 16  
20251 Hamburg  
Tel. 040-460 63-755 Fax -993  
info@pomologen-verein.de



## REDAKTIONSSCHLUSS JAHRESHEFT

bis 15. Juli Redaktionsschluss Jahresheft 2024 verlängert bis 15. Juli. Wir suchen noch Beiträge über seltenes Obst: jahresheft@pomologen-verein.de

## HERBSTTAGUNG / MITGLIEDERVERSAMMLUNG

23.–25. Aug. Ort: Tagungshaus IBZ St. Marienthal in Ostritz, Sachsen  
Ostritz Infos in diesem Rundbrief, Anmeldung: tagung@pomologen-verein.de

## LANDESGARTENSCHAU 2024

18.–22. Sept. Sonderschau „Vielfalt im Garten“ Veranstalter: VEN RG Saale-Unstrut und Bad Dürrenberg Mitglieder PV aus Sachsen-Anhalt, Ort: Kurpark 06231 Bad Dürrenberg

## INTERNATIONALES POMOLOGENTREFFEN IPT 2024

27.–29. Sept. Ort: Bozen/Italien. Infos: [www.pomologen-verein.de/termine](http://www.pomologen-verein.de/termine)

## EUROPOM® 2024

26.–27. Okt. Ort: Alden Biesen, Belgien. Bitte vormerken.



## PREISVERLEIHUNG



Preisträger R. Dahlem (r.)  
Vorsitzende S. Fortak (l.)

### Richard Dahlem Preisträger des Oberdieck-Preises

Im Rahmen der diesjährigen Frühjahrstagung des Pomologen-Vereins wurde wieder der Oberdieck-Preis verliehen.

Er steht für herausragenden Einsatz für die Bewahrung der Vielfalt von Obstsorten. Stifter sind der Pomologen-Verein, die Stadt Naumburg in Nordhessen, der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen und der Naturschutzbund Deutschland. Der am 11. Mai 2024 in Naumburg für das Jahr 2023 verliehene Preis ging an Richard Dahlem, Pomologe und Sortenerhalter aus Trier. Er hat über mehr als 25 Jahre hinweg mit großem Engagement alte Obstsorten vor dem Verschwinden bewahrt. Sein Hauptaugenmerk galt dabei den in Luxemburg und im Moselgebiet verbreiteten Mostbirnen, die überall in der Landschaft stehen. Sie werden kaum noch beachtet, weil ihre Nutzung als vergorenes Getränk, in der Region „Viets“ genannt kaum noch üblich ist. Diesen Birnenschaumwein, auch „Cidre“ oder im Englischen „Perry“ genannt, durften die bei der Frühjahrstagung

des Pomologen-Vereins zahlreich anwesenden Pomologen, d. h. „Obstbaukundigen“, auch verkosten, was zu vielen „Aha-Erlebnissen“ führte.

Der Preisträger hat auch dafür gesorgt, dass diese über 60 Mostbirnen-Sorten nicht nur kartiert, beschrieben und in einer „Bongert“-Datenbank registriert, sondern auch in Sortengärten erhalten werden. Reiser wurden dann an Interessenten weitergegeben und einige Sorten durch seine Mitarbeit in der bundesweit tätigen „Pomologischen Kommission“ identifiziert und bekannt gemacht. Diese durchdachte Konzeption und Methode in Verbindung mit der guten Zusammenarbeit mit anderen Pomologen, wurde durch den Laudator Norbert Clement besonders gewürdigt.

Darüber hinaus hat Richard Dahlem auch Steinobst, d.h. Kirschen und Pflaumensorten in der Region Trier/ Luxemburg erforscht, beschrieben und gesichert. Diese wertvolle Arbeit trägt auch nachhaltig Früchte, die sonst unwiederbringlich verloren gegangen wären.

Norbert Clement

## NEU: NEWSLETTER GEMEINSAM MIT HOCHSTAMM DEUTSCHLAND



### Streuobst-News für unsere Mitglieder

„Information schadet nur dem, der sie nicht hat!“ Dies ist einer der Gründe, warum wir uns im Vorstand dazu entschlossen haben, unseren neuen Newsletter an alle Mitglieder mit E-Mail-Adresse zu versenden.

Mit diesem neuen Erscheinungsbild (Abb. links) ist der dritte gemeinsame Newsletter von Hochstamm Deutschland e.V. und uns erschienen.

Unsere Homepage und unser Rundbrief sind nach wie vor die wichtigste Quelle für ausführliche Informationen wie z. B. Termine im Verein und die einzige Quelle für Vereinsnachrichten. Außerdem

bietet das Jahresheft fachliche Informationen. Sie spiegeln unser Vereinsleben wider.

Mit dem neuen Format (lange schon auf der to-do-Liste) wollen wir aktuelle wichtige Informationen schneller als mit den bisherigen Medien anbieten können, Aktuelles im Jahreslauf, interessante Aktivitäten von anderen Vereinen und Institutionen. So ergänzen wir unsere bisherigen Medien um ein Angebot, ohne dass Sie als Mitglied aktiv werden müssen. Am Ende jedes Newsletters haben Sie die Möglichkeit, den Newsletter abzubestellen.

Vorstand